

Jahresbericht der Rebbergkommission für das Rebjahr 2016

Liebe Sängerkollegen

Die erste Arbeit im Rebjahr, das Schneiden, führten wir am 27. und 28. Januar durch.

Danach brachte Louis Hürlimann das Rebholz in den Rebweg und am 18. März kam Heiri mit einer ganzen Crew Jungs und das Häckseln erfolgte in einer richtigen Blitzaktion.

Am 4. April waren dann auch alle Triebe angebunden.

In der Nacht vom 28. April schädigte ein Frost in vielen Rebgebieten der Ostschweiz die jungen Reben stark. Unsere Reben blieben aber davon verschont und gediehen schön. Dies bis zum Hagelschlag vom 27. Mai während unserer gemeinsamen Proben mit dem Männerchor in Aadorf. Danach blieb kaum ein Blatt geschweige denn Gescheine übrig.



Die Experten der Schweizer Hagelversicherung bestätigten uns den Totalausfall für 2016. Die Pflegearbeiten mussten allerdings trotzdem weitergeführt werden, insbesondere das Spritzen damit die nachwachsenden Triebe gesund blieben und diese wieder eine gute Grundlage für das Rebjahr 2017 bilden können. Es folgten auch zwei Einsätze für das Einschlaufen.

Von Anfang Mai bis Ende August führte die Pflanzenschutzgruppe unter der Leitung von Köbi 10 Spritzungen durch.

Im Laufe des Sommers probierten wir einen neuen Mulchmäher aus. Es zeigte sich, dass das Mähen an unserer Steillage eine echte Herausforderung ist. Nach mehreren Testeinsätzen, nicht ganz ohne Zwischenfälle, entschieden wir uns für den Kauf des Mulchers und liessen diesen noch mit einer Feststellbremse ausstatten. Es waren 5 Mäheinsätze notwendig.

Rebberg Arbeitsaufwand

	Stunden
Unterhalt	1
Reben schneiden	40
Reben anbinden	68
Pflanzenschutz (spritzen)	74
Gras mähen	60
Einschlaufen / Geiztriebe / Lauben	56
Total Rebjahr 2016 rund	299

Im 2016 haben 16 Kollegen im Rebberg geholfen, 13 leistete mehr als 10 Stunden.

Die Rebbergkommission dankt allen Helfern ganz herzlich für die vielen freiwilligen Einsätze im vergangenen Rebjahr. Wir erhoffen uns 2017 ohne Schäden ein positives Rebjahr zu erleben mit schöne gemeinsame Stunden in guter Stimmung im Rebberg.

Für die Rebbergkommission

Franz Nydegger